



Lädiert zurück im Heimathafen. Die Marie Luise konnte nach dem Unfall aus eigener Kraft nach Greetsiel gelangen.

FOTO: STROMANN

Mastbruch auf der Marie Luise

Glück im Unglück: kein größerer Schaden

„Man sollte dieses Missgeschick nicht zu einem großen Fall machen.“

Mitarbeiter des Niedersächsischen Landesamtes für Wasserwirtschaft und Küstenschutz (NRWK) direkt vor Ort.

Für die Wasserschutzpolizei ist der Fall „keine große Sache“, weitere Ermittlungen würden nicht durchgeführt, betonten die Beamten. Man könne von Glück sagen, dass der Mast des Schiffes gebrochen sei, da es sonst vermutlich völlig im Wasser versenkt worden wäre, hieß es gestern.

Leysiel/jen – Nach dem Missgeschick des Schleusenwärters in Leysiel, der durch einen falschen Knopfdruck die Brücke über der Schleuse herabsenkte, die dadurch auf einen Kutter drückte (Seite 1), waren gestern Vormittag neben der Wasserschutzpolizei auch ein Schiffsgutachter sowie ein



Abgeknickt. Die Masten des Kutters.